

KUPFERMARKT

Seit acht Monaten hat die Kreditkrise die internationalen Kapitalmärkte jetzt fest im Griff und zieht dabei immer weitere Kreise. Betroffen sind Hedge-Fonds, Banken und Kreditversicherer, aber auch die Realwirtschaft. Mit einer konzertierten Aktion haben sich deshalb führende Notenbanken entschlossen, dem Kapitalmarkt massiv liquide Mittel zur Verfügung zu stellen. Ob dies nachhaltig etwas bringen wird, bleibt abzuwarten, es zeigt aber, wie ernst die Situation auf politischer Ebene genommen wird. Während die Flucht aus Aktienanlagen wegen der fortdauernden Unsicherheit angehalten hat, verzeichnen die Rohstoffmärkte regen Zulauf. Konjunkturelle Risiken werden hierbei ausgeblendet. Investoren sollen seit dem Jahresanfang mit mehreren Milliarden US\$ deutlich mehr in Commodity-Fonds angelegt haben, als zu dieser Zeit im Vorjahr. Die Basismetalle, darunter zuvorderst Kupfer, Edelmetalle und die Energierohstoffe spielen hierbei eine herausragende Rolle.

Die LME-Kupferpreise haben sich im Februar von 7.345 US\$/t auf 8.540 US\$/t (Settlement) erhöht und sind im März in der Spitze auf 8.881 US\$/t gestiegen. Damit wurde der bisherige Höchststand von Mai 2006 (8.800 US\$/t) übertroffen. Bei etwa 8.500 US\$/t scheint sich der Kurs derzeit zu stabilisieren. Die Backwardation für Drei-Monats-Termine schwankte während der vergangenen Tage zwischen 70 und 100 US\$/t.

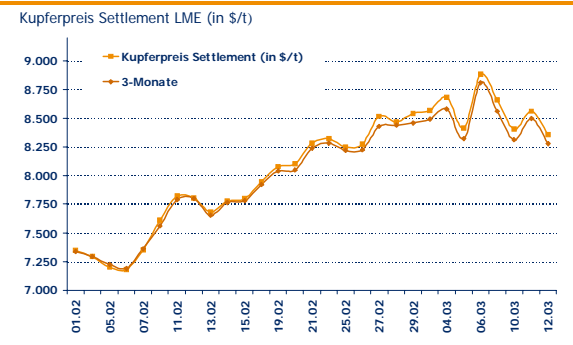
Die Schnelligkeit und das Ausmaß des Preisanstiegs sind durch fundamentale Entwicklungen allein nicht zu rechtfertigen. Es besteht kaum ein Zweifel, dass die aktuelle Preisbewegung auf Fondsaktivitäten zurückgeht. Die fundamentale Situation des Kupfermarktes stützt hohe Preise zusätzlich: Gegenüber Januar hat sich die Versorgungssituation des Marktes verschärft. Produktionsseitig haben in den vergangenen Wochen die Meldungen über Beeinträchtigungen durch Energieengpässe zugenommen. Betroffen sind Sambia, Südafrika und China, aber auch Chile steht vor Versorgungsproblemen mit Energie, die die Kupferproduktion belasten können. In den Lagerhäusern der LME sind die Kupferbestände weiter gesunken. Sie liegen derzeit bei etwa 128.000 t und damit um 72.000 t unter dem Stand von Anfang 2008. An den europäischen Standorten sind derzeit nur rund 28.000 t vorhanden. Da der Bedarf an raffiniertem Kupfer in Europa in diesem Jahr voraussichtlich 4,3 Mio. t erreichen wird, reicht diese Menge rechnerisch gerade aus, um den Bedarf von 2,5 Tagen zu decken. Fast alle Mengen werden jedoch von nur zwei Akteuren gehalten, so dass sie nicht frei zur Verfügung stehen. Außerdem ist es bei Kathodenverschiebungen nach Europa zu Lieferverzögerungen gekommen, so dass sich im physischen Spot-Geschäft Engpässe ergeben haben. Die Kathodenprämien in Europa sind auf über 100 US\$/t angestiegen.

Ein anderes Bild bietet derzeit der asiatische Markt. In den dortigen LME-Lagerhäusern liegen rund 60.000 t Kupfer. Bei der SHFE haben sich die Kupferbestände von 20.245 t Anfang Februar auf 52.840 t mehr als verdoppelt. Chinas Importe von Rohkupfer und Kupferprodukten sind im Februar gegenüber dem Vormonat um 5 % auf 226.980 t (Januar: 239.498 t) gefallen. Obwohl hierzu vor allem die feiertagsbedingte Verschiebung von Kaufbedarf und die extremen Wetterverhältnisse beigetragen haben, gehen Einflüsse auch von der veränderten Arbitrage (LME-Preise deutlich über SHFE-Preise) aus. In den kommenden Wochen wird jedoch ein steigender Bedarf erwartet. Für das Gesamtjahr veranschlagen Experten den Einsatz von raffiniertem Kupfer in China auf bis zu 5 Millionen t.

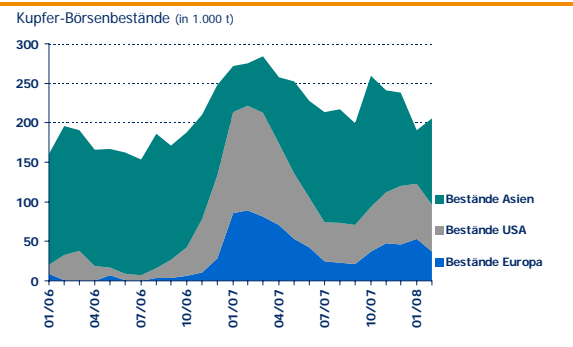
KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Am Spotmarkt für Kupferkonzentrate waren in jüngster Zeit nur geringe Aktivitäten zu beobachten. Das Kaufinteresse chinesischer Hütten ist gedämpft, da die wetterbedingten Produktionsausfälle bei chinesischen Smeltern nachwirken und etliche Wartungstillstände anstehen. Am Altkupfermarkt haben höhere Kupferpreise, die gute Versorgungslage der Hütten und geringe Kaufaktivitäten chinesischer Händler zu einer guten Mengenverfügbarkeit geführt. An den europäischen Märkten für Kupfer ist die Nachfrage insgesamt robust, wobei das Gefälle zwischen hoher Rod-Nachfrage und gedämpfterem Flachproduktbedarf fortbesteht. Die verarbeitende Industrie ist derzeit nicht durch saisonale Effekte beeinträchtigt und arbeitet mit hoher Produktionsauslastung.

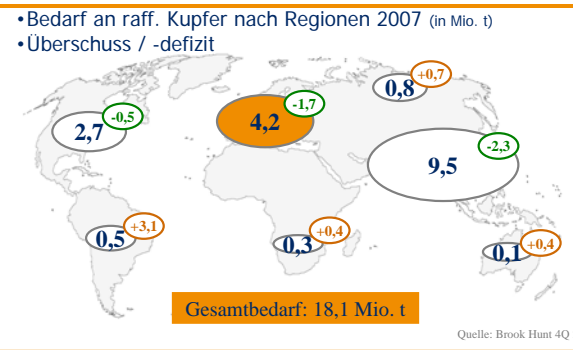
Kupferpreis erreicht im März neuen Höchststand



LME-Kupferbestände sinken weiter



Europas Bedarf an raffiniertem Kupfer übersteigt Produktion



GLOSSAR:

Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
ICSG	International Copper Study Group
IMF	International Monetary Fund
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	Strategic Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Investor Relations NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com